

# Laute Stimme für Religionsfreiheit

## Das wichtige Jahrbuch der Weltweiten Evangelischen Allianz

Von Thomas Schirmmacher

Als die Allianz-Bewegung 1846 gegründet wurde, war Religionsfreiheit eine ihrer vier Säulen. Überspitzt gesagt, konnten viele Kirchen das Wort damals nicht einmal buchstabieren. In Europa herrschte überwiegend noch ein Staatskirchentum, der Vatikan pochte darauf, dass Staaten ihnen moralisch unterstünden. Die Pfarrer der Staatskirchen, die etwa in England oder Deutschland bei der Allianz mitmachten, galten ihren Kirchen meist als Verräter. In einer 900-seitigen Habilitationsschrift hat der Theologe Gerhard Lindemann nachgezeichnet, dass die Evangelische Allianz Religionsfreiheit in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts zu einem wichtigen Thema in Europa gemacht hat.

Ein Sprung. 1999: Hermann Gröhe, damals Menschenrechtspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, initiierte die erste Diskussion zum Thema Religionsfreiheit im Deutschen Bundestag. Er hatte die Evangelische Allianz um Unterstützung gebeten – und war empört, was für dünne und wenig belastbare Daten er zur Verfügung gestellt bekommen hatte. Sein wichtiger Rüffel: „Das muss sich ändern!“ Er führte dazu, dass wir seitens der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA) das *Internationale Institut für Religionsfreiheit* (IIRF) als globales Forschungsnetzwerk gründeten. 2018 sagte ich in einer Rede: „Herr Gröhe, tiefsten Dank für diesen folgen-schwersten Rüffel meines Lebens!“ Heute hat auch das Amt des Beauftragten der Bundesregierung für internationale Religionsfrei-



heit, das Markus Grübel übernommen hat, hier letztlich seinen Ursprung.

Das IIRF und die WEA blieben dran an dem wichtigen Thema. Zusammen mit der *Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte* und den Evangelischen Allianzen der drei deutschsprachigen Länder wird seit über 20 Jahren das – hochkarätige – *Jahrbuch Religionsfreiheit* herausgegeben. Unter den Autoren finden sich Spitzenpolitiker aus Regierungs- und Oppositionsparteien, Kirchenführer und die UN-Sonderbeauftragten für Religionsfreiheit, Vertreter betroffener Religionen und säkularer Weltanschauungen.

Die aktuellen Ausgaben erscheinen als zwei zum Wendebuch gebundene Jahrbücher. Die Abgeordneten der Parlamente in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhalten jeweils ein Exemplar, ebenso eine breite Phalanx an Entscheidungsträgern – von Journalisten bis hin zum Papst. Um die Verbreitung zu fördern, steht das PDF zum kos-

tenlosen Download zur Verfügung ([www.iirf.eu/journal-books/german-yearbooks/jahrbuch-religionsfreiheit-2020/](http://www.iirf.eu/journal-books/german-yearbooks/jahrbuch-religionsfreiheit-2020/)).

Mit den Jahrbüchern haben wir als WEA immer beides geschafft: diskriminierte und verfolgte Christen besonders in den Blick zu nehmen (rein quantitativ ist das gerechtfertigt) und gleichzeitig eine laute Stimme für die Religionsfreiheit aller zu sein: großer und kleiner Religionen, bedrohter Völker und auch für nichtreligiöse Menschen und Atheisten. Jede noch so große und starke Religion wie der Islam, kann im nächsten Land schon eine unterdrückte Minderheit sein. Die Uiguren in China gehören einer Weltreligion an, die aber kaum etwas für sie tut. Die Jeziden bilden dagegen eine alte ethnisch und lokal bestimmte Religion. Sie haben außer der internationalen Öffentlichkeit niemanden, der für sie eintritt. Wo die Freiheit des innersten Glaubens und der innersten Überzeugungen verloren geht, stehen auch viele andere Menschenrechte auf verlorenem Posten. Kann es Pressefreiheit geben, wenn man nicht sagen darf, was man glaubt? Kann man von Freiheit zur Wahl der Arbeit sprechen, wenn einem Teil der Bevölkerung staatliche Arbeitsplätze verweigert werden? Kann es Wissenschaftsfreiheit geben, wenn nur ein Teil der Wissenschaftler laut denken darf?

Forschung und dicke Wälzer gegen Verfolgung? Fußnoten gegen Hass? Aber sicher! Auch Gebet oder Rechtsbeistand für Verfolgte setzen qualifizierte, glaubwürdige Informationen voraus, zumal im Internetzeitalter viele Fake News und Übertreibungen in Umlauf sind. Unser gut ausgestattetes WEA-Büro beim UN-Menschenrechtsrat in Genf kann viel einbringen. Zudem ist es wichtig, die Wahrheit nicht mit einer einseitig christlichen Brille zu verschleiern, sondern offen und ehrlich die Lage vor Ort zu schildern. Wie es anderen religiösen und nichtreligiösen Menschen geht, gehört ebenso dazu, wie den Einfluss, den wirtschaftliche Elemente, Rassismus oder Frauenfeindlichkeit haben. ■

Prof. Dr. Thomas Schirmmacher ist Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA). Er macht sich seit Jahrzehnten stark für Religionsfreiheit.



Hermann Gröhe (L.) im Gespräch mit Thomas Schirmmacher

# EiNS

3/2021 • ZKZ 65099

gemeinsam glauben, miteinander handeln



Das Magazin der Evangelischen Allianz in Deutschland



---

## Reden mit Barmherzigkeit

Wie wir trotz Meinungsverschiedenheiten miteinander umgehen

---

**Nah beieinander?**  
*(Streit-)Gespräche  
unter Christen*

**Streit vermeiden?**  
*Plädoyer für eine gute  
Konfliktkultur*

**Zusammenwachsen**  
*Die 125. Allianz-  
konferenz war „hybrid“*



## 3. Oktober – Deutschland singt: Musik überwindet jede Mauer

Am 13. August 1961 begann der Bau der Berliner Mauer – die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ feiert in diesem Herbst ihren Fall im November 1989 und zugleich 30 Jahre Freiheit und Einheit. Es gelte, auch heute „populistischen Kräften im Land die Stirn zu bieten, die die Bevölkerung trennen wollen“, erklärten die Veranstalter zum 60. Jahrestag des Mauerbaus. Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ möchte darum am Einheits-Tag „nicht nur ein deutliches Danke für die Wiedervereinigung und für über sieben Jahrzehnte Frieden in Deutschland einbringen“, sondern auch „auf den Marktplätzen für die Zukunft mit Grundwerten wie Freiheit, Humanität, Zusammenhalt und Demokratie einstehen“ und gemeinsam mit dem Kooperationspartner der „Initiative 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ein klares Bekenntnis gegen Antisemitismus“ formulieren.

Wie schon bei der Premiere der Initiative im Oktober 2020, sollen auch in diesem Jahr am 3. Oktober – unter Berücksichtigung der Pandemie-Regelungen – auf öffentlichen Plätzen unter freiem Himmel mit Liedern und Gesang Zeichen des Mutes, der Rücksichtnahme, der Verantwortung und Freiheit gesetzt werden (Info: [www.3oktober.org](http://www.3oktober.org)).



## Gebetstag für verfolgte Christen am 14. November

Der Einsatz gegen die Unterdrückung der Religionsfreiheit ist der Evangelischen Allianz schon in die Wiege gelegt worden. Bereits bei den ersten internationalen Konferenzen im 19. Jahrhundert spielte die Religionsfreiheit eine zentrale Rolle. Die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) hat deswegen eine eigene Kommission für Religionsfreiheit (Religious Liberty Commission, RLC) eingerichtet, die seit 1997 auch einen Beraterstatus bei den Vereinten Nationen besitzt und jährlich offizielle Berichte an die UNESCO übergibt. Das Ziel der Kommission ist es, in Zusammenarbeit mit den 128 nationalen Evangelischen Allianzen für Religionsfreiheit im Sinne von Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung für Menschenrechte einzutreten, sowohl durch Mobilisierung von Christen im Gebet, als auch im Informieren von Regierungen, der säkularen Presse und durch die Zusammenarbeit mit anderen Menschenrechtsorganisationen.

Um besonders die Christen zu informieren und zum Gebet für die verfolgten Christen in aller Welt zu motivieren, informiert der *Arbeitskreis für Religionsfreiheit, Menschenrechte und verfolgte Christen (AKREF)* in der Evangelischen Allianz in Deutschland regelmäßig über die Lage der Christenheit weltweit (Info: <https://akref.ead.de/>). In diesem Zusammenhang steht auch der *Weltweite Gebetstag für verfolgte Christen*, der jedes Jahr im November ansteht – in diesem Jahr am 14. November. Ein eigenes Heft informiert und gibt zahlreiche Impulse zum Gebet. Es kann in der Geschäftsstelle der Evangelischen Allianz in Bad Blankenburg bestellt werden – unter [versand@ead.de](mailto:versand@ead.de).



### Impressum

**EiNS – Das Magazin der Evangelischen Allianz Deutschland**

#### Herausgeber:

Deutsche Evangelische Allianz  
Evangelisches Allianzhaus  
Esplanade 5–10a  
07422 Bad Blankenburg  
Tel. (0367 41) 24 24, Fax (03 67 41) 32 12  
eMail: [info@ead.de](mailto:info@ead.de), [www.ead.de](http://www.ead.de)  
Vorsitzender: Ekkehart Vetter  
Generalsekretär: Dr. Reinhardt Schink

Weitere Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes: Dr. Jörg Dechert, Michael Eggert, Ansgar Hörsting, Daniela Knauz, Frank Spatz, Prof. Dr. Wolfgang Stock, Andreas Wenzel, Siegfried Winkler

Weitere Mitglieder des Hauptvorstandes:  
Dr. Horst Afferbach, Richard Aidoo, Ralf Albrecht, Frank Bauer, Wolfgang Büsing, Dr. Heinrich Derksen, Dr. Michael Diener, Christopher Dehn, Dr. Joachim Drechsel, Peter Dück, Ulrich Eggers, Astrid Eichler, Yassir Eric, Regina Gaßmann, Daniel Gruber, Frank Heinrich MdB, Reinhard Holmer, Karsten Hüttmann, Christoph Irion, Johannes Justus, Steffen Kern, Andreas Klotz, Tobias Köhler, Monika Kuschnier, Stefanie Linner, Konstantin Mascher, Dr. Johann Matthias, Christian Meischner, Andrea Meyerhoff, Johannes Möller, Matthias Pankau, Dr. Constanze Pfund, Alfred Preuß, Martin Reakes-Williams, Alexander Rockstroh, Klaus Ulrich Ruof, Maïke Sachs, Prof. Dr. Christine Schirrmacher, Johannes Schmidt, Simon Schuh, Reinhard Spincke, Joachim Stängle, Reinhard Steeger, Christoph Stiba, Frieder Trommer, Thomas Weigel, Peter Wenz, Frieder Weinhold, Gaby Wentland, Prof. Dr. Dr. Roland Werner, Harold Wild, Matthias C. Wolff, Karl-Heinz Zimmer

**Geld- und Sachspenden** können bis zur Höhe von 20% vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden. Entsprechende Bescheinigungen werden Ihnen unaufgefordert zugesandt.

#### Spendenkonto:

Bankverbindung  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE87 5206 0410 0000 4168 00  
BIC: GENODEF1EK1

**Verlag:** SCM Bundes-Verlag gGmbH, Witten  
Postfach 40 65, 58426 Witten  
Telefon (0 23 02) 9 30 93-0  
Telefax (0 23 02) 9 30 93-6 89  
eMail: [info@bundes-verlag.de](mailto:info@bundes-verlag.de)  
Geschäftsführung: Ulrich Eggers

**Redaktion:** Jörg Podworny (Leitung),  
Uwe Heimowski, Alfred Preuß, Herbert Putz,  
Margitta Rosenbaum, Klaus Ulrich Ruof,  
Dr. Reinhardt Schink  
Bodenborn 43 · 58452 Witten  
Telefon (02302) 93 093 895  
Telefax (02302) 93 093 899  
eMail: [podworny@bundes-verlag.de](mailto:podworny@bundes-verlag.de)

**Media Sales:** Yvonne Ottofülling  
SCM Bundes-Verlag gGmbH  
Anzeigenverwaltung  
Postfach 40 65, 58426 Witten  
Telefon (0 23 02) 9 30 93-6 44  
eMail: [ottofuelling@bundes-verlag.de](mailto:ottofuelling@bundes-verlag.de)

**Layout & PrePress:** JousseenKarliczek GmbH,  
Schorndorf, [www.j-k.de](http://www.j-k.de)

**Druck und Vertrieb:** Westermann Druck,  
Braunschweig

**Auflage:** 24.000

#### Adressenänderungen:

Bitte direkt an die Deutsche Evangelische Allianz, Adresse siehe oben.

Das Magazin wird gegen Spende abgegeben bzw. der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten (Einzelpreis: EUR 3,-).

#### Bildnachweise:

Titel: Severin Candrian / unsplash.com  
Hinweise direkt bei den Bildern; alles andere: privat oder Ev. Allianz.

**Textnachweis:** Quellen S. 30–32 Evangelische Allianz in Deutschland, Ev. Nachrichtenagentur idea